Haus zum Salmen

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/321315059117/

ID: 321315059117 **Datum:** 09.07.2008 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Konradigasse
Hausnummer:	24
Postleitzahl:	78462
Stadt-Teilort:	Konstanz
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Konstanz (Landkreis)
Gemeinde:	Konstanz
Wohnplatz:	Konstanz
Wohnplatzschlüssel:	8335043012
Flurstücknummer:	47
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Nordansicht

Abbildungsnachweis:
Schoenenberg

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das sog. Haus zum Salmen ist seit 1341 (a) belegt.

1. Bauphase: (1341)	belegt (a)
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Publikationen/hist.Quellen

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Im Nord-Westen der Altstadt im Bereich der Niederburg befindet sich an der östlichen Seite der Konradigasse, Ecke Konradigasse/Klostergasse das sog. Haus zum Salmen.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Wohnhaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Annähernd quadratisches, dreigeschossiges Wohnhaus, traufständig mit Satteldach, freistehende Giebelfassade nach Norden. Front: 15,24 m, Tiefe 14,40 m (Häuserbuch 1908, 383). Zweigeschossiger Erker an der nördlichen Giebelseite, Traufseiten mit je einem Dachhaus.nach Westen.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Innere Substanz fast völlig erneuert, erhalten ist eine profilierte Holzstütze unter einem Unterzug im EG. Beispiel für frühneuzeitliches Fachwerk.
Bestand/Ausstattung:	Profilierte Holzstütze unter einem Unterzug im EG.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachform • Satteldach

	• Verwendete Materialien
	  • Holz
	  • Stein
	• Mischbau
	  • Obergeschoss(e) aus Holz
	• Detail (Ausstattung)
	  • Fenstererker

Konstruktion/Material:	EG massiv mit Eckquaderung, darüber freigelegtes Riegelwerk wohl des 18. Jahrhunderts.